

## Diskotheek: W.A. Mozart: Bläuserserenade «Gran Partita» KV 361

Montag, 3. Juli 2023, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 8. Juli 2023, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

**Gäste im Studio: Silke Leopold, Alexandre Zanetta**

**Gastgeber: Benjamin Herzog**

«Bei jedem Instrument ein Meister» - Mozarts Bläuserserenade Gran Partita

Schwärmerische Worte fand ein Zeitgenosse Mozarts: «Hab' heut eine Musik gehört mit Blasinstrumenten in vier Sätzen – herrlich und hehr! Sie bestand aus dreizehn Instrumenten, und sass bei jedem Instrument ein Meister». Ob solche Meister\*innenschaft auch in den Aufnahmen der Diskotheek zu hören ist, wird sich zeigen. Hohe Ansprüche jedenfalls stellt die Serenade. Vom Umfang sprengt sie jeden Rahmen und übertrifft in ihren Dimensionen alles, was Mozart an Instrumentalmusik je geschrieben hat. Bekannt wurde die Gran Partita durch Milos Formans Film «Amadeus» von 1984. Mozarts darin zum Widersacher stilisierter Zeitgenosse Antonio Salieri, beschreibt dieses Adagio so: «Das war keine Komposition eines Zirkusaffen! So eine Musik hatte ich noch nie vernommen. Voll tiefster Sehnsucht; einer so unstillbaren Sehnsucht, dass ich erbebe und es mir schien, als hörte ich die Stimme Gottes.»

Gäste von Benjamin Herzog sind die Musikwissenschaftlerin Silke Leopold und Alexandre Zanetta, Dozent für Horn an der Schola Cantorum Basiliensis. Die Diskotheek wurde öffentlich aufgezeichnet am 22. Juni 2023 im Auditorium des Radiostudios Basel.

### Die Aufnahmen:



#### Aufnahme 1:

Mitglieder des Concertgebouworkest Amsterdam  
Alexei Ogrintschuk, Oboe und Leitung

Label: BIS 2021 (Aufnahme 2019)



#### Aufnahme 2:

Wiener Mozart-Bläser  
Nikolaus Harnoncourt, Leitung

Label: Teldec 1984 (Aufnahme 1984)



**Aufnahme 3:**

Akademie für Alte Musik Berlin

Label: Harmonia Mundi 2021 (Aufnahme 2020)



**Aufnahme 4:**

Moonwinds

Joan Enric Lluna, Klarinette und Leitung

Label: Harmonia Mundi Ibérica 2006 (Aufnahme 2005)



**Aufnahme 5:**

Ensemble Zefiro

Label: Astrée Auvidis 1997 (Aufnahme 1996)



**Aufnahme 6:**

Philharmonia Zürich

Nikolaus Harnoncourt, Leitung

Label: Prospero 2021 (Aufnahme 2011, Live) | Koproduktion SRF

### Das Resultat:

Für einmal schieden sich die Geister nicht an «historisch informiert» (mit den entsprechenden Instrumenten aus der Epoche Mozarts) und, auf der anderen Seite, «modern interpretiert». Im Finale nämlich standen sich gegenüber: Bläsersolisten des Concertgebouw Orkest Amsterdam (A1) auf modernen Instrumenten. Ihr Spiel wurde als besonders fein beurteilt. Die Solostimmen seien ausgeleuchtet wie bei einer Soloarie auf der Opernbühne und griffen bestens ineinander über. Mehr Charakter bei der Akademie für Alte Musik Berlin (A3). Hier hört man das Krachen der Naturhörner, hier klagt das Fagott, hier ist die besondere Charakteristik des Bassethorns zu vernehmen. Und diese Aufnahme gewann denn auch. Weil sie mehr Ecken und Kanten hat.

Zwei Mal fand sich auch eine Aufnahme mit Nikolaus Harnoncourt in der Auswahl. Eine frühe mit dem Wiener Mozart-Bläsern (A2) und eine späte mit dem nachmaligen Orchester Philharmonia Zurich (A6). Beide wollen mehr darstellen, als sie sind, so die Expertenmeinung. Die zweite Aufnahme der Hörrunde mit historischen Blasinstrumenten, diejenige mit dem Ensemble Zefiro (A5) gefiel wegen fehlender Persönlichkeit nicht und wegen eines zu weich interpretierten Anfangs. Der «Joker», eine Aufnahme mit dem spanischen Ensemble Moonwinds (A4), fiel ebenso aus dem Rennen. Immerhin aber zeigte sie bei diesem bekannten und nach 2014 schon zum zweiten Mal in der Diskothek besprochenen Werk einen neuen Ansatz und viel Temperament. Die Gäste nannten sie die «Kaffee»-Aufnahme.

### Favorisierte Aufnahme:



#### Aufnahme 3:

Akademie für Alte Musik Berlin

Label: Harmonia Mundi 2021 (Aufnahme 2020)